

im Blickpunkt

Noch zu fern von guten Ufern

„Ich seh, ich seh, was du nicht siehst“! Dieses alte Spiel wurde zur neuen Bedeutung erweckt. Die Bundesregierung sieht entgegen der Meinung von Wirtschaft und Opposition gute Rahmenbedingungen für ein Durchstarten von Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den nächsten Monaten. Man könnte lakonisch dazu sagen: „Der Glaube an eine Wiederwahl am 22. September ist drastisch gesunken – aber so wird doch noch ‚an etwas‘ geglaubt. Das muß auch sein, denn angesichts von Milliarden Steuerausfällen, die für dieses und für die nächsten Jahre prognostiziert wurden, da kann man schon den Mut verlieren.“

Zur Bundestagswahl wird man uns zwar beste Programme präsentieren. Die Familien-, die Gesundheits-, die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik der Parteien, sie sollen uns überzeugen. Dennoch, am ehrlichsten wäre die Partei, die klar sagen würde, wie sie in Zukunft zu den fehlenden Milliarden kommen will, die der Staat benötigt. Einige Außenseiter denken darüber laut nach und so hören wir: „Erhöhung der Erbschaftssteuer, Wiedereinführung der Vermögenssteuer, Bit-Internetsteuer, Kürzung der Vorteile des Ehegatten-Splittings“. Über die Anhebung der Mehrwertsteuer spricht derzeit noch niemand, aber vielleicht wird das nach der Wahl ein Thema werden. Sicher ist, daß es für alle enger wird.

Die Konjunktur ist derzeit so schlecht wie seit zehn Jahren nicht mehr. Rechnet man zu Beginn des Jahres noch mit 60 000 Stellenverlusten im Handwerk, so geht man heute bereits davon aus, daß es erheblich mehr, aber keine 100 000, sein werden.

Immer mehr Handwerksbetriebe können Flautezeiten nicht mehr überstehen, weil ihnen das Eigenkapital für größere Durststrecken fehlt. Genaugenommen erleben wir auf drastische Weise, wie ein Staat sich durch jahrelange Maßlosigkeit in seiner Ausgabenpolitik, durch Verschwendung und durch zu starke Besteuerung seiner Bürger und der mittelständischen Betriebe selbst auf Grund fährt. So ist es zu sehen – und so ist es! Es gibt jedoch auch Ausnahmen. Wie durch eine „Sabine Christiansen-Sendung“ bekannt wurde, verdient die Deutsche Bank Milliarden – und zahlt (völlig legal) keine Steuern. Dem Diskussionsteilnehmer, Peter Struck (SPD) war dies sichtlich peinlich. Aber, der Mittelstand steht offensichtlich auf der „falschen Seite“!

Dennoch, die Parteien kämpfen um Macht und Ideologien, blockieren sich so gegenseitig, und schaffen an vielen Fronten Stillstand, obgleich positive Bewegungen nötig bzw. wünschenswert wären. Begründungen lassen sich immer finden. So wurden, vier Monate vor der Bundestagswahl, 14 Gesetzesvorhaben durch die unionsgeführten Länder im Bundesrat blockiert. Darunter waren Vorhaben wie das Verbraucher-Informationsgesetz, das Tarifreuegesetz, die Neuregelung der Zollfahndung und des Apothekengesetzes u. a. So, wie es aussieht, fehlt allen die Bereitschaft zum rationalen Handeln.

Das Euro-Teuro-Ärgernis wurde hier bereits prognostiziert und angeschnitten. Dennoch, es sollte nicht sein und durfte nicht sein. So wurde versucht, dieses Thema mittels Statistik zu unterdrücken. Ein mächtiges Presseorgan, die BILD-Zeitung, und auch andere, nahmen sich des Themas an und so kam es zum „Anti-Teuro-Gipfel“. Jetzt kann jeder die Preistreiber per Internet benennen und so seinen Protest zum Ausdruck bringen. Vielleicht ist dies der erste bewußte Versuch, ein neues Machtmittel einzusetzen, um so neue Ufer zu erreichen. R. P.

Daikin

Inverter billiger als Non-Inverter

Nachdem die Umstellung von Non-Inverter auf Inverter-Technologie in Japan mit guten Erfahrungen als abgeschlossen bezeichnet werden kann, wird die Daikin Airconditioning Germany GmbH, Unterhaching, in Deutschland jetzt die Inverter-Technologie in den Vordergrund bringen. Hier sieht das Unternehmen aus Sicht des Kunden eine erhebliche Komfortverbesserung durch kleinere Temperaturschwankungen im Raum, reduzierte Geräuschpegel sowie reduzierte Betriebskosten als Pluspunkte. Um diese Technologie voranzubringen, wurden in diesem Jahr die Preise für Inverter-Geräte in der Leistungsklasse bis 6 kW erheblich reduziert. Gleiche Funktionalitäten und die bewährte Daikin-Qualität der Klimageräte bleiben dabei selbstverständlich erhalten, es handelt sich also um keine Billigserie.

Bitzer/Danfoss/DuPont/Güntner

Erste gemeinsame Info-Tour

Ende des Jahres starten die Unternehmen Bitzer, Danfoss, DuPont und Güntner erstmals eine gemeinsame Info-Tour durch insgesamt 9 Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zwischen dem

14. November 2002 und dem 27. Februar 2003 werden es die Städte Frankfurt-Oberursel, Zürich, Wien, Hannover, Nürnberg-Fürth, Wuppertal Sindelfingen, Leipzig und Salzburg sein, wo jeweils an einem Donnerstagnachmittag Station gemacht wird. Thema dieser kompakten Vortragsveranstaltung, durch die Prof. Dr.-Ing. Johannes Reichelt von der Fachhochschule Karlsruhe führen wird, ist die Überhitzung und Unterkühlung von Kälteanlagen. Weitere Informationen wie auch die Anmeldung können über das Internet unter www.Info-Tour.de abgerufen werden.

IKK

Neues Rahmenprogramm

In ihrer jüngsten Presseveröffentlichung teilte die VDKF GmbH, Bonn, mit, welche neuen Rahmenveranstaltungen dem Fachpublikum der nächsten IKK zwischen dem 16. und 18. Oktober 2002 in Nürnberg angeboten werden. Dabei handelt es sich wie bereits im vergangenen Jahr um eine Sonderschau, die sich mit Vorträgen und Einheitsständen mit „Kühldecken/Kühlpaneele“ beschäftigen wird. Weiterhin wird es ein Forum „Innovative Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik – Systeme, Komponenten und Ausführungsbeispiele“ geben. Im Detail werden hier die folgenden Themen behandelt:



- Energie- und Gebäude-management
- Feldebussysteme
- Kaltwassersystemtechnik und Eisspeicher
- Systemlösung VRF – Heizen, Kühlen, Lüften

Hierzu soll es auch eine Sonderschau mit ausgesuchten Exponaten geben. Außerdem wurde gemeldet, daß der Kompetenzarbeitskreis Wärmepumpen-Kälteanlagenbauer des BIV und VDKF die Wärmepumpentechnologie als umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Heizsystemen präsentieren wird.

Carrier

Aquasmart auf der Aircontec

Mit dem SmartHouse demonstrierte der ZVSHK auf der Aircontec praxisnah das Kühlen und Heizen mit Hilfe eines auf Wasser als Kälte- und Wärmeträger basierenden Systems. Die Raumklimageräte, Wand- und Deckengerät sowie Truhe stammten aus dem neuen Aquasmart-Hydroniksystem der Carrier GmbH, Unterschleißheim, ebenso wie die komplette Regelung. Lediglich den zum System gehörenden Carrier-Flüssigkeitskühler bzw. die Wärmepumpe haben die Initiatoren des Gemeinschaftsstandes mehrerer Verbände durch ein neues Gas-Klimagerät ersetzt, weil das SmartHouse auch als Beispiel für ein erdgasvollversorgtes Haus diente. Die Carrier-Innengeräte stellten ihre Flexibilität unter Beweis und arbeiteten mit dem „Fremdgerät“ gut zusammen. Weiterhin, so Carrier, profitiert der SHK-Fachmann von der abgestimmten, werksseitig getesteten und optimierten Komplettlösung und einer schnellen unproblematischen Montage und Wartung.

York/SFT

Personelle Änderungen

Mit sofortiger Wirkung übernimmt Dipl.-Ing. Friedhelm Körner neben der Bereichsleitung Klimasysteme bei der York International GmbH, Mannheim, die Geschäftsführung des York Tochterunternehmens SFT Sigma-Frigo-Therm. Er ist Nachfolger von Albin Kühn, der nach 32jähriger Tätigkeit in Ruhestand geht. Die SFT vertreibt seit 15 Jahren vollhermetische Kompressoren der Marke „Bristol“ für die Kälte- und Klimaanlage im Leistungsbereich von 3 bis 70 kW. Die Vertriebsleitung der SFT in den Ländern Deutschland, Schweiz, Österreich und zukünftig auch Großbritannien übernimmt Torsten Nadolski mit Unterstützung des SFT-Teams.



Friedhelm Körner

DuPont

Preiserhöhungen

Seit Ende Mai 2002 hat die DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH, Bad Homburg, die Preise für einige ihrer Fluorchemikalien, darunter auch die als Kältemittel, Aerosole und Treibmittel eingesetzten Stoffe R 134a und R 22. Die Preiserhöhungen betrifft die Regionen Europa, Nahost und Afrika. Als Grund dafür werden die in den vergangenen zwei

unsere Glosse

1. lernen, 2. lernen und 3. ... nochmals lernen

... das ist nicht der Werbeslogan einer Werbeagentur aufgrund der für Deutschland höchst peinlichen PISA-Studie, nein, das sind die Worte des einst hochthronenden Diktators Jossif-Wissarionowitsch Stalin. In seinem Einflußbereich, in dem die Sonne niemals unterging, priesen und besangen Millionen seine „Weisheit und seinen Ruhm“ und ein einfacher Plakatemaler schrieb in großen Lettern „Stalin weist den Weg zum Frieden!“ Nun ja, das hat er dann doch nicht gemacht, „so mit 'nem Pinsel und Farbeimer bewaffnet“ die Straßen geweißt.

Aber, die deutsche Sprache ist eine schwere Sprache und wer heute im Lotus Notes eine Mail absetzen will, der muß schon höllisch aufpassen, wenn er schreibt: „Sehr geehrte Kollegin, wir hatten doch vereinbart, daß wir in dieser Woche noch zusammen kommen wollten!“ Doch, potzdonnerblitz, heißt es nicht korrekt „... hatten vereinbart, daß wir in dieser Woche noch zusammenkommen wollten“? Also, da muß man doch zum Duden greifen ... und wieder an die stalinsche Lehre denken! Immerhin hieß es auch „von Stalin lernen, heißt siegen lernen!“ Nun diese ganzen Sprüche sind Geschichte, aber eines ist sicher: In der alten DDR stand Lernen einst hoch im Kurs und so jämmerlich wie bei uns im Jahre 2001 wären die Schüler dort nicht beurteilt worden!

Unsere Eltern und Großeltern hatten zum Lernen noch eine ganz besondere Einstellung. Sie predigten uns den Spruch „nicht für die Schule – sondern für das Leben lernen wir“ und besorgte Eltern wollten, daß ihr Kind nach der Schule „etwas Richtiges lernt“, um einmal die Familie ernähren zu können.

Inzwischen ist lebenslanges Lernen angesagt, um flexibel auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes reagieren zu können. Im Idealfall ist jeder sein eigener Fallschirmjäger. Man springt punktgenau mit seinem Notebook bewaffnet auf die Arbeit zu, ganz gleich, ob sie in Hamburg, München oder Singapur angeboten wird.

Da unser Staat jedoch noch eine gewisse Selbstverwirklichung zuläßt, kann man auch exotische Fachrichtungen studieren, um anschließend „von der Stütze“ zu leben.

Nicht jeder soll jedoch alles wissen, alles lernen und Zugriff auf alles Wissen haben, denn man kann diejenigen nicht mehr hinter's Licht führen, denen ein Licht aufgegangen ist! Darum gab es schon immer verbotene Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, verbotene Radio- und Fernsender und verbotene Vereine. Ja, und wichtiges betriebliches Wissen unterliegt der strengen Geheimhaltung, so daß man besser sein kann als die Konkurrenz.

Selbst gläubige Christen sollten in früheren Jahren das Alte Testament der Bibel nicht zu ihrem Lesestoff machen, denn darin verborgen steckt teuflische Verderbtheit und die war schon immer eine Gefahr für die Seele! Inzwischen ist dies kein Thema mehr. In den Köpfen vieler ist so viel verderbtes, erlerntes Wissen gespeichert, so daß das Alte Testament die geschädigten Seelen schon längst nicht mehr weiter in die Hände des Teufels führen kann.

Ja, das ist das Ergebnis von 1. lernen, 2. lernen und 3. nochmals lernen und dem lebenslangen Lernen und so brauchen wir langsam aber sicher wieder viele, viele ... Exorzisten, die die bösen Geister aus den Köpfen menschlicher Teufel vertreiben. Nur eine Frage stellt sich noch: „Bei wem sollen sie anfangen und ... könnte man sich auch freikaufen?“. R. P.

Jahren ständig gesunkenen Preise genannt, die zu unakzeptabel niedrigen Gewinnspannen führten.

Ebm

Wohlverdienter Ruhestand

Jürgen P. Zilling, 22 Jahre lang Vertriebsleiter der ebm-Werke, Mulfingen, wurde kurz vor seinem 64. Geburtstag in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er hat wesentlichen Anteil am Aufstieg und am weltweiten Erfolg des Motoren- und Ventilatorenherstellers an der Jagst. Als Jürgen P. Zilling, der bei der Firma R. Stahl in Stuttgart eine technische und kaufmännische Ausbildung absolvierte, am 1. Mai 1980 seine verantwortungsvolle Aufgabe übernahm, hatte das High-Tech Unternehmen im Nordosten Baden-Württembergs 50 Millionen Euro Umsatz und 750 Mitarbeiter. Inzwischen beschäftigt das Hohenloher Unternehmen über 7000 Menschen auf allen fünf Kontinenten. Davon sind 400 Mitarbeiter für die ebm-Tochter auf dem nordamerikanischen Kontinent tätig. Die Aufgaben von Jürgen P. Zilling bei den ebm-Werken hat Thomas Borst übernommen.



Jürgen P. Zilling

DKV

2 neue Publikationen

Vom DKV, Stuttgart, sind zwei neue Publikationen erschienen. Zum einen handelt es sich um den IZW/DKV-Wärmepumpen-Statusbericht Nr. 04 „Wärmerückgewinnung durch Wärmepumpen“. Dabei handelt es sich um eine Zusammenstellung von Vorträgen der zurückliegenden DKV-Tagung.

Zum anderen kann der Forschungsbericht Nr. 66 „Entwicklung und Simulation einer mobilen, trockenen Absorptionskälteanlage unter Nutzung von Motorabwärme“ bestellt werden. Weitere Auskünfte erteilt die DKV-Geschäftsstelle auf Anfrage.

Lenze

Wechsel im Vorstand

Dr. Erhard Tellbüscher wurde Anfang Mai 2002 der Vorstandsvorsitz der Lenze AG übertragen. Der 53jährige promovierte Maschinenbauer übernimmt damit das Amt von Dr. Peter Lohse (64), der in den Aufsichtsrat sowie den Familienrat der Lenze AG wechselt. Dr. Peter Lohse führte die Lenze-Geschäfte bereits seit 1988, 1996 wurde er Vorsitzender der Geschäftsführung. Unter seiner Leitung entwickelte sich das mittelständische Familienunternehmen zu einer weltweit agierenden Firmengruppe. Im Jahre 2001 übernahm Lohse den Vorstandsvorsitz der neugegründeten Lenze AG. Dr. Erhard Tellbüscher ist seit 1986 bei Lenze. 1991 wurde er Gesamtleiter Produktion und Montage, zwei Jahre später trat er in die Unternehmensleitung der Lenze-Gruppe ein. 1996 wurde er zum Geschäftsführer der Lenze Holding ernannt. Seit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft war Dr. Tellbüscher stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

GfKK

Technisches Seminar 2002

Traditionell führte im Frühjahr 2002 die Gesellschaft für Kälte-technik – Klimatechnik mbH, Köln, wieder ihr Technisches Seminar für Anlagenbetreiber, Ingenieure und Betriebstechniker durch. Als Spezialist für kälte-/klimatechnische Anlagen ist die GfKK seit über 41 Jahren ein zuverlässiger Partner ihrer Kunden und bundesweit tätig. Schwerpunkte des Seminars waren u. a. folgende Themen:

Einführung in die Kältetechnik, Funktion und Bestandteile des Kältekreislaufes, Kalt- und Kühlwasserkreislauf, Ersatzanlagen/Neue Techniken im Kälte-/Klimaanlagenbau, Sicherheitsvorschriften und vorgeschriebene Unterweisung der Teilnehmer nach § 19 der Unfallverhütungsvorschrift VBG D4 sowie Instandhaltung und vorschriftsmäßige Öl- und Kältemittelentsorgung. Sehr wichtig war dabei auch der Erfahrungs- und Informationsaustausch der GfKK-Ingenieure mit ihren Kunden in intensiven Gesprächen, auch nach der jeweiligen Veranstaltung. An 5 Tagen erschienen mehr als 260 Teilnehmer. Im März 2003 wird dieses Seminar bei der 100 %-igen Tochter Climatic GfKK in Berlin stattfinden.

Schick/EMZET

Workshop zur EN 378

Die DIN EN 378 „Kälteanlagen und Wärmepumpen – Sicherheitstechnische und umweltrelevante Anforderungen“, die grundlegende europäische Sicherheitsnorm für Kälteanlagenbauer, war Gegenstand eines vom Kältegroßhändler Schick/EMZET, Stuttgart, am 15. Mai 2002 in Nürnberg veranstalteten Workshops, an dem zahlreiche Kunden teilnahmen. Mit Dipl.-Ing. Bernhard Schrempf vom TÜV Süddeutschland konnte ein Referent gewonnen werden, dessen Ausführungen vom ersten bis zum letzten Satz spüren ließen, daß er diese Norm in den letzten 14 Jahren maßgeblich mitgestaltet hat. Man kann zusammenfassen, daß die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde. Der Workshop bot eine sehr gute Wissensvermittlung zum „Stand der Technik“ und hat auf jeden Fall noch bestehende Unsicherheiten bezüglich der Umsetzungen der DIN EN 378 ausgeräumt. Weitere Veranstaltungen sollen folgen.



Bernhard Schrempf vom TÜV Süddeutschland referierte als Experte beim Schick/EMZET-Workshop

Polenz

Mit Set-Free ins Weltall

Als Top-Prämie des neuen Wettbewerbs „Set-Free-Plus“ hat die Polenz GmbH, Norderstedt, tatsächlich eine Reise zur internationalen Raumstation ISS für einen Gesamtwert von 20 000 000 US \$ ausgesetzt. Als Gegenleistung dafür gilt es, innerhalb von 2 Jahren 21 850 000 Prämienpunkte zu sammeln, die für den Verkauf von Geräten der VRF-Multisplit-Serie „Set Free“ von Hitachi vergeben werden. Neben dem Weltraumflug stehen allerdings auch einige bodenständigere und ebenfalls attraktive Prämien zur Auswahl. Über das komplette Prämiensystem sowie die Teilnahmebedingungen informiert Polenz im Internet unter der Adresse www.set-free-plus.de.

ASERCOM

7. Symposium zur IKK

Die in Europa sehr emotional geführte Diskussion zum Einsatz von Kältemitteln hält an und hier stehen seitens der ökologisch orientierten Parteien und Organisationen im Blickpunkt der Kritik insbesondere die HFKWs mit ihrem Treibhauspotential, andere Kreise sehen bei Verwendung von Kohlenwasserstoffen und Ammoniak ein erhöhtes Sicherheitsrisiko. Aus Sicht der ASERCOM gibt es kein ideales Kältemittel für alle Einsatzbereiche, sondern eine anwendungsspezifische Auswahl muß getroffen werden. Hier soll das ASERCOM-Symposium 2002 am 15. Oktober 2002 in Nürnberg einen Beitrag liefern, um die Debatte wieder auf den Boden einer pragmatischen und technisch fundierten Diskussion zu stellen, wobei alle relevanten Aspekte dargestellt werden, so der Umweltschutz, die energetische Effizienz, die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit der Kälte- und Klimaanlage, aber auch Fragen zur

Dichtheit der Systeme und deren regelmäßige Inspektionen bedürfen einer Klärung.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst in einer Übersicht die derzeit eingesetzten Kältemittel, ihre technischen Vor- und Nachteile sowie die Marktakzeptanz dargestellt. Kompetente Referenten erläutern anschließend an Beispielen die Gründe, warum bestimmte, unterschiedliche Kältemittel eingesetzt wurden. Im zweiten Teil haben die Symposium-Teilnehmer dann die Gelegenheit zur Diskussion.

Gentner

Geschäftsprozesse organisieren – Wirtschaftlichen Erfolg steigern

Gerade in schwierigen Zeiten bleibt immer weniger Spielraum für Handwerksunternehmen. Ein bisher kaum ausgeschöpftes Potential, um den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern und den wirtschaftlichen Erfolg schlagartig zu verbessern liegt in der Optimierung der Organisation, in der verbesserten Kundenbindung und vor allem in der Verringerung von Fehlerkosten. Die Erfahrung der Autoren des neuen Fachbuchs „Geschäftsprozesse organisieren – Wirtschaftlichen Erfolg steigern“, selbst Inhaber eines sehr erfolgreichen Handwerksbetriebes, haben gezeigt, daß die Probleme des Handwerks überall die gleichen sind. Fehlerkosten, die immer wieder auftreten und oft bis zu 20 Prozent des Umsatzes ausmachen können, gilt es zu erkennen und zu beseitigen. Hilfestellung bietet dabei ein von den Autoren entwickeltes, reduziertes und jahrelang erprobtes Qualitätsmanagement, das auf einfache Weise bereits in Kleinbetrieben erfolgreich eingesetzt werden kann. Neben einem praxisorientierten Fachteil verfügt das Buch auch über ein seit



langen Jahren entwickeltes Qualitätshandbuch, das als Leitfaden und Rezeptbuch in einem dient. Zu beziehen ist das Buch über den Gertner Verlag, Stuttgart. Nähere Auskünfte sowie Bestellungen sind unter Telefon (07 11) 63 67 28 64 oder per Mail kaestner@gentnerverlag.de möglich.

SHKG Leipzig

Fachmesse findet statt

Zwischen dem 25. und 28. September 2002 gastiert auf dem Leipziger Messegelände die gesamte Haustechnik-Branche aus dem In- und Ausland. Zu diesem Zeitpunkt finden in Ostdeutschlands größter Metropole die SHKG, Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und Gebäudeautomation, und die Elektro-Fachmesse efa statt. Zur SHKG rechnet die Leipziger Messe mit einer deutlich größeren Teilnahme von Unternehmen aus Spanien, Frankreich, Italien und den Benelux-Ländern, da sich immer mehr Verarbeiter in den neuen Bundesländern auf Angebote aus dem Ausland orientieren. Die Verbände des Sanitär-, Heizungs- und Klima-Branche der neuen Bundesländer erhoffen sich von den Kontakten mit westeuropäischen Herstellern langfristige Kooperationen.

BHKS

Schuldrecht und Lieferantenverzeichnis

Der Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima- Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme e. V. (BHKS), Bonn, hat in seiner Reihe BHKS-Spezial eine Publikation zum Schuldrechtsmodernisierungsgesetz herausgegeben. Das Spezial Nr. 22 enthält Erläuterungen zu den in diesem Zusammenhang für den Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung relevanten Änderungen und Neuregelungen.

Weiterhin ist seit kurzem auch das aktuelle „Offizielle Lieferantenverzeichnis 2002“ des BHKS in seiner nunmehr 14. Auflage erschienen.

BMW i

Energiebedarf in der Kälte

Eine neue Studie, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom FKW Hannover, Institut für Angewandte Thermodynamik und Klimatechnik der Universität Essen und des ILK Dresden (unter Zuarbeit des Forschungsrats Kältetechnik) erarbeitet und vom Projektträger Biologie, Energie und Ökologie im Forschungszentrum Jülich abgewickelt wurde, befaßt sich mit dem „Energiebedarf für die technische Erzeugung von Kälte“. Sie be-

faßt sich u. a. mit den Einsatzbereichen der Kältetechnik, Energiewerten sowie auch Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten. Die Ergebnisse der Studie werden in einer zusammenfassenden Darstellung sowie in Einzelberichten der Forschungsstellen und als Statusbericht des DKV veröffentlicht.

Hüthig

Literatur zur CE-Kennzeichnung

Wer Produkte und Maschinen herstellt oder vertreibt, muß darauf achten, daß sie die zwingend vorgeschriebene CE-Kennzeichnung erhalten. Dies erfordert aber gerade bei größeren Maschinen und Anlagen ein recht komplexes Verfahren. Eine übersichtliche Darstellung des gesamten Zertifizierungsvorgangs findet sich in der Neuerscheinung „Zertifizierung im Rahmen der CE-Kennzeichnung“ von André Schneider. Der Band erläutert die Einflüsse der Richtlinienpolitik der EU, beschreibt die Bedeutung der Zertifizierung an sich und geht dann ausführlich auf die speziellen Auswirkungen und Abläufe der CE-Zertifizierung ein. Behandelt werden auch rechtliche Fragen rund um die fehlende, mangelhafte oder mißbräuchliche CE-Kennzeichnung. Dabei bietet der Band viele praktische Hilfsmittel: Schematische Ablaufdarstellungen, übersichtliche



Tabellen, Praxisbeispiele, ein Glossar sowie einen Anhang mit wichtigen Formblättern. Dem Buch ist eine CD-ROM beigelegt, die unter anderem Checklisten für die einzelnen Schritte des CE-Kennzeichnungs-Verfahrens sowie editierbare Fassungen der Formblätter bietet. So verbindet dieses Buch den handlichen Leitfaden mit dem praktischen Hilfsmittel für die tägliche Arbeit.

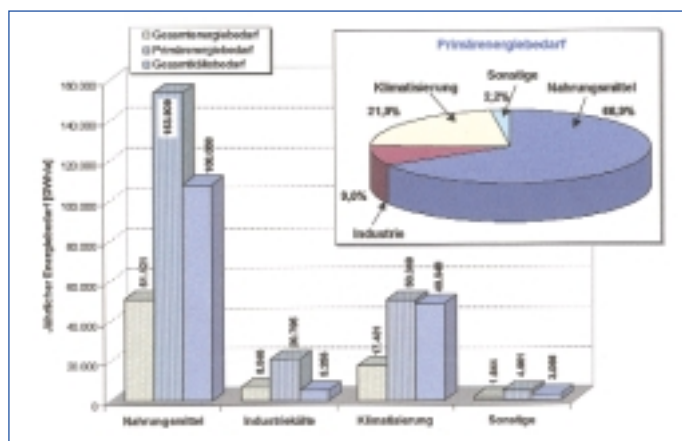
Norpe

Neuorganisation des Vertriebs

Um den Bedürfnissen der eigenen Kundengruppen noch besser entsprechen zu können, hat der Hersteller von Kühl- und Tiefkühlmöbeln Norpe beschlossen, seinen Vertrieb neu zu organisieren. Ralf Richarz, Geschäftsführer der langjährigen Vertriebsgesellschaft Norpe GmbH, Frankfurt, wechselte dafür zum 1. Juni 2002 zur Frankfurter Kühlmöbel Handelsgesellschaft mbH (FKH), Bingen. Er wird im Rahmen seiner neuen Aufgabe den Vertrieb der Standorte an den Fachhandel im Gebiet Deutschland übernehmen.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma CRS Chiller Rental Services GmbH, Marl, bei.

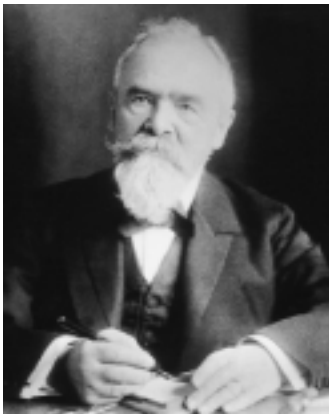


Energiebedarf zur technischen Erzeugung von Kälte in Deutschland

Linde

125 Jahre Kältetechnik

Am 9. August 2002 jährt sich ein besonderes Ereignis der Linde AG: Vor genau 125 Jahren nämlich erhielt eine der ersten Linde-Kältemaschinen erstmals vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin ein Patent erteilt. Die Anlage des Pioniers Carl von Linde arbeitete in der Dreherschen Brauerei in Triest und wurde mit dem Kältemittel Ammoniak betrieben.



Kälte-Pionier Carl von Linde

Stiebel Eltron

Wärmepumpe weiter im Aufwind

Deutlich gestiegen ist im letzten Jahr die Zahl der neu installierten Wärmepumpen-Anlagen in Deutschland. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der eingebauten Wärmepumpen um über 40 Prozent von 5700 (im Jahr 2000) auf 8200 Anlagen. Für das Jahr 2002 wird der Einbau von weiteren 10000 Wärmepumpen prognostiziert.

Anzeige

VDI

Ehrenzeichen für Professor Rákóczy

Am 22. Mai 2002 hat der Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Düsseldorf, das Ehrenzeichen an Professor Tibor Rákóczy verliehen. Der promovierte Maschinenbauer zeigte auf den Gebieten der Raumlufttechnik und Wirtschaftlichkeit von gebäudetechnischen Anlagen besondere Leistungen. Zu diesen Themen veröffentlichte er mehrere Bücher und mehr als 100 Fachaufsätze. Professor Rákóczy ist heute Geschäftsführer der Brandi-Consult GmbH, Köln, und seit vielen Jahren Honorarprofessor an der Universität Essen am Lehrstuhl für Thermodynamik und Klimatechnik.

Axair

Planer-Forum 2002

Zwischen dem 18. und 21. April 2002 fand das Planer-Forum bei der Axair AG in Pfäffikon statt. Rund 30 Teilnehmer (Planer aus ganz Deutschland) sowie die zuständigen Axair-Mitarbeiter nahmen an der Veranstaltung, die vor allem der Vorstellung von Neuentwicklungen in der Luftbefeuchtung sowie zum Informationsaustausch zwischen Kunden und dem Unternehmen dient, teil. Christian Bremer, Bereichsleiter „Luftbefeuchtung“ der Axair Deutschland GmbH, begrüßte dazu die Teilnehmer im Konferenzraum der Axair AG in der Schweiz. Die Schwerpunkte der Informationsveranstaltung waren mehrere Referate zur Luftbefeuchtung sowie eine Besichtigung der Produktion. Das anschließende Rahmenprogramm beinhaltete unter anderem eine Fahrt ins Tessin, speziell nach Locarno am Lago Maggiore.



Die Teilnehmer des Axair-Planerforums 2002 vor dem Betriebsgebäude in Pfäffikon

KKW

Neuer Geschäftsführer

Wolfgang Weinhold (49) übernahm die Geschäftsführung der KKW Kulmbacher Klimageräte-Werk GmbH, Kulmbach. Er kann auf langjährige Geschäftsführungs-Erfahrungen zurückblicken, zuletzt beim Unternehmen Scharfenberg-Kupplung in Salzgitter, einem namhaften Lieferanten der Deutschen Bahn und anderer international bedeutender Verkehrsunternehmen. Das Kulmbacher Klimageräte-Werk, das

500 Mitarbeiter beschäftigt, ist weltweit aktiv. Das Produktionsspektrum umfaßt Geräte und Systeme der elektrischen Hauswärmetechnik u. a. unter dem Markennamen Dimplex sowie Produkte für spezielle gewerbliche und industrielle Kälteanwendungen.



Wolfgang Weinhold

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

65 Jahre

Emil Esser, Wesseling, am 7. August
Prof. Dr.-Ing. Klaus Fitzner, Berlin, am 11. August

60 Jahre

Christian Scholz, Berlin, am 17. Juli
Josef Moosmann, Tennenbronn, am 22. Juli
Siegfried Kottermair, Germering, am 12. August

50 Jahre

Dipl.-Volksw. Uwe Lüders, Hattingen, am 28. Juli
Dipl.-Ing. Rolf Engelhardt, Meckenheim, am 10. August

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.